

AUF SENDUNG

DIENSTAG, 10. FEBRUAR

Prügelknaben – Wenn Jugendliche zuschlagen

Gewalt von Teenagern nimmt in ganz Europa zu. Die Dokumentation fragt nach den Ursachen und den Wegen aus der Misere. Fazit der Autoren: Der Kampf gegen Kriminalität muss die Jugendlichen erreichen, bevor sie zu »Prügelknaben« werden. Faire Bildungschancen für alle sind die beste Prävention.

ARTE, 21 Uhr

Englands verlorene Generation

London gilt als Hochburg der Jugendgewalt. Die Dokumentation taucht ein in das Milieu der Jugendgangs in der britischen Hauptstadt und ergründet die Spirale der Gewalt, in die junge Menschen geraten.

ARTE, 21.45 Uhr

Gesprächsrunde

Diskussion über Jugendgewalt, den gesellschaftlichen Umgang mit ihr und Präventionsmöglichkeiten

ARTE, 22.45 Uhr

NDR Visite

Spezial

Was erleben Menschen im Wachkoma? Welche Chancen haben sie, wieder das Bewusstsein zu erlangen? In den letzten Jahren konnten Forscher mittels bildgebender Verfahren neue Einsichten in die Hirnprozesse bei Betroffenen gewinnen.

NDR, 20.15 Uhr

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR

Wissen und mehr

Kreis des Lebens (1/9)

Wie wir lernen: Die späten Jahre

Der Film erklärt die Architektur des menschlichen Gehirns und unseres Gedächtnisses. Vor allem dessen enorme Speicherkapazität lässt Hirnforscher immer wieder staunen.

hessen fernsehen, 10.15 Uhr

FREITAG, 13. FEBRUAR

dctp NACHTCLUB

SPIEGEL TV

Chaos im Kopf

Gefühle, Erinnerungen, Sprache und Motorik werden vom Gehirn gesteuert. Gerät

dieses hochkomplexe System durcheinander, hat dies häufig schwer wiegende Folgen – so zum Beispiel für Schlaganfallpatienten, bei denen eine Blutung im Nervengewebe wichtige Hirnfunktionen beeinträchtigt hat.

VOX, 1.20 Uhr

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

Samstagabend

Noch eine ganze Menge Leben – Neustart im Seniorenalter

Immer mehr Menschen entdecken das Rentenalter als eine Zeit großer persönlicher Freiheit. Sie können Experimente wagen und Träume verwirklichen. In dieser Gesprächsrunde diskutieren neben anderen der Journalist Frank Schirrmacher und die Biografieforscherin Annelie Keil.

SWR, 20.15 Uhr

DIENSTAG, 17. FEBRUAR

X:enius

Wie viel Bildschirm verkraften unsere Kinder?

Am Ende der Grundschulzeit haben viele Kinder bereits tausende Gewalttaten im Fernsehen gesehen. Eltern sind beim Thema Medienerziehung häufig überfordert und fragen sich: Wie wirkt sich der Umgang mit elektronischen Medien auf die kindliche Psyche aus? In der Sendung geben Psychologen, Pädagogen und Mediziner Antworten.

ARTE, 8.10 Uhr

Dem Schmerz auf der Spur

Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass hinter chronischem Schmerz ein fest im Gehirn abgespeichertes Programm steckt. Es verursacht häufig auch nach Amputationen Phantomschmerzen in Körperteilen, die die Betroffenen gar nicht mehr besitzen. Neue bildgebende Verfahren offenbaren die zu Grunde liegenden Hirnprozesse.

ARTE, 22.15 Uhr

FREITAG, 20. FEBRUAR

X:enius

Was erlebt der Mensch im Schlaf?

Warum wir überhaupt müde werden, gibt Hirnforschern bis heute Rätsel auf. Schlaf ist unverzichtbar für unser Wohlbefinden

und unsere Leistungsfähigkeit – doch warum eigentlich? Während der Nachtruhe ist unser Gehirn hochaktiv, allerdings anders als im Wachzustand. Was genau passiert im Kopf, wenn wir schlafen – und was, wenn wir uns längere Zeit künstlich wach halten?

ARTE, 8.10 Uhr

Verhängnisvolle Augenblicke

Leben mit Schuldgefühlen

Lokführer war der Traumberuf von Hermann Gareis. Bis er eines Nachts einen Motorradfahrer erfasste. Später hinterließen zwei weitere tödliche Unfälle traumatische Erinnerungen. Im April 2006 bekam Gareis eine Panikattacke, verließ das Führerhaus seiner Lok und lief davon. Psychologen und Seelsorger versuchen zu erklären, warum Menschen wie er durch Schuldgefühle krank werden, obwohl sie sich nichts vorzuwerfen haben.

3sat, 12 Uhr

SONNTAG, 22. FEBRUAR

Philosophie

Gefühle

Stimmungen und Emotionen erleben wir im Allgemeinen als etwas Spontanes, Aufrichtiges und Authentisches – und doch kann ein Mensch Gefühle vortäuschen. Diesem Paradox geht Raphaël Enthoven gemeinsam mit der Philosophin Mériam Korichi auf den Grund.

ARTE, 12.30 Uhr

MONTAG, 23. FEBRUAR

Kreuz & Quer

Lust und Frust des Alterns

Es diskutieren der Religionswissenschaftler Adolf Holl, die Autorin und Psychotherapeutin Julia Onken, Alternsforscher Leopold Rosenmayr sowie Harald Serafin, Intendant der Seefestspiele Mörbisch.

3sat, 23 Uhr

SONNTAG, 1. MÄRZ

Reihe »Der schöne Schein«

Generation Model

Ein Dokumentarfilm von Anne-Kristin Jahn (Deutschland 2007)

3sat, 21.55 Uhr

Kurzfristige Programmänderungen der Sender sind möglich.

Radiotipps

DIENSTAG, 10. FEBRUAR

IQ – Wissenschaft und Forschung

Wenn Morden normal wird:

Die gewöhnliche Psychologie extremer Verbrechen

Die verbreitete Ansicht, man selbst wäre zu Gräueltaten nicht in der Lage, halten einige Sozialpsychologen für naiv. Menschen morden in der Regel aus recht »nachvollziehbaren« Gründen: zum Beispiel aus Hass, Wut oder Verzweiflung. Einige klassische Experimente der Psychologie konnten die »Banalität des Bösen« immer wieder bestätigen.

Bayern2, 18.05 Uhr

MITTWOCH, 11. FEBRUAR

SWR2 Wissen

Das falsche Händchen:

Die Ursachen der Linkshändigkeit

Studien haben ergeben, dass es unter Hochbegabten überdurchschnittlich viele Linkshänder gibt – allerdings auch unter jenen Menschen, die nur mit sehr geringen Intelligenzwerten gesegnet sind. An der Universität Münster versuchen Forscher herauszufinden, welche Vorteile mit Linkshändigkeit verbunden sein könnten und wie sich die Gehirne von Links- und Rechtshändern unterscheiden.

SWR2, 8.30 Uhr

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR

IQ – Wissenschaft und Forschung

Küsse und Katastrophen: Von der lästigen Biologie des Liebeslebens

Vom Ideal einer harmonischen Liebesbeziehung träumen in unserer Gesellschaft viele, doch in der Praxis stoßen Frau und Mann schnell an Grenzen. In Zweierbeziehungen zu leben, gilt als kulturelle Leistung, die stets präsent Biologie wird darüber meist vergessen.

Bayern2, 18.05 Uhr

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

Funkkolleg Psychologie

Wer wir sind und wie wir sein könnten (14)

Wie viel Selbsterkenntnis ist möglich?

Zahlreiche Studien zeigen drastische Unterschiede zwischen unserem Selbstbild und dem Bild, das andere Menschen von uns haben. Ist die Fähigkeit, sich selbst zu erkennen, doch nur ein frommer Wunsch?

hr2 Kultur, 9.25 Uhr

SAMSTAG, 21. FEBRUAR

Funkkolleg Psychologie

Wer wir sind und wie wir sein könnten (15)

Wie wir Moral entwickeln

Woher stammt unser Konzept davon, was gut ist und was böse? Neue Erkennt-

nisse aus der Neurobiologie zeigen: Moralisches Urteilen ist fest verankert in unseren Genen und im Gehirn. Offenbar kommt der Mensch schon mit einer Begabung zu moralischem Handeln auf die Welt.

hr2 Kultur, 9.25 Uhr

DIENSTAG, 24. FEBRUAR

Journal am Vormittag – Sprechstunde

Das letzte Glas und die Zeit danach: Wege aus der Alkoholsucht

Zu Gast im Studio ist Falk Kiefer, Professor für Suchtforschung an der Universität Heidelberg und stellvertretender ärztlicher Direktor der Klinik für abhängiges Verhalten.

Deutschlandfunk, 10.10 Uhr

SONNTAG, 1. MÄRZ

Feiertag

»Wie ein Blitz aus heiterem Himmel« –

Sprachverlust durch Schlaganfall

Ein einziges Blutgerinnsel im Sprachzentrum der linken Hirnhälfte kann einen Menschen der Fähigkeit berauben, zu sprechen, zu lesen oder zu schreiben. Ist die rechte Hirnhälfte in der Lage, die verloren gegangenen Funktionen auszugleichen – und wenn ja, wie?

Deutschlandradio, 7.05 Uhr



Verpassen Sie keine Dossier-Ausgabe!

Gehirn&Geist-Dossiers erscheinen dreimal pro Jahr und beinhalten gesammelte Beiträge aus dem Magazin Gehirn&Geist zu einem ausgewählten Thema rund um Psychologie und Hirnforschung. Mit einer Standing Order erhalten Sie Ihr Dossier automatisch nach Erscheinen und sparen gegenüber dem Einzelkauf!

Themen 2009 sind:

1/2009 – **Wie wir wurden, was wir sind: Die Evolution des Geistes**

2/2009 – **Liebe, Sex und Partnerschaft**

3/2009 – **Psychische Störungen und ihre Therapie**

www.gehirn-und-geist.de/dossierabo

TERMINE

12.–14. FEBRUAR, HAMBURG-EPPENDORF

Tagung: Sexuell grenzverletzende Kinder und Jugendliche
Entstehungsmodelle, Prävention, Behandlung und Verlauf, Begutachtung und Prognose
Information: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Aranke Spehr, Martinistr. 52, 20246 Hamburg,
E-Mail: a.spehr@uke.de

20.–22. FEBRUAR, BENEDIKTBEUREN

Symposium: Elternarbeit in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
Information: Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen e. V., Spiegelstr. 5, 81241 München,
Telefon: +49 89 8205303,
E-Mail: info@aerztliche-akademie.de
www.aerztliche-akademie.de

28. FEBRUAR–1. MÄRZ, MÜNCHEN

17. Fachtagung Musiktherapie in der Psychosomatik: Strukturbezogene Aspekte und musiktherapeutische Ansätze
Information: Freies Musikzentrum e. V., München, Ismaninger Str. 29, 81675 München,
Telefon: +49 89 414247-0,
Fax: +49 89 414247-60,
E-Mail: info@freies-musikzentrum.de
www.freies-musikzentrum.de

4.–5. MÄRZ, BERLIN

4. Kongress für Gesundheitsnetzwerker: Die Praxis neuer Versorgungsformen
Veranstaltungsort: Charité Berlin, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
Information: Agentur WOK GmbH, Palisadenstraße 48, 10243 Berlin,
Telefon: +49 30 49855031,
Fax: +49 30 49855030,
E-Mail: info@gesundheitsnetzwerker.de
www.gesundheitsnetzwerker.de

11.–12. MÄRZ, ESSEN

Gesundheitskongress des Westens 2009: Der knappe Faktor Mensch; Qualifizierung und Personalentwicklung als zentrale Aufgaben
Veranstaltungsort: Philharmonie Essen Saalbau, Huyssenallee 53, 45128 Essen
Information: Gesundheitskongress des Westens c/o Interplan AG, Fatima Rama, Albert-Rosshaupter-Str. 65, 81369 München,
Telefon: +49 89 54823455,
Fax: +49 89 54823442,
E-Mail: info@gesundheitskongress-des-westens.de
www.gesundheitskongress-des-westens.de

12.–14. MÄRZ, OSNABRÜCK

6. Kongress: Bewegte Kindheit
Entwicklungsförderung von Kindern unter drei Jahren, Sprachförderung durch Bewegung, Bewegtes Lernen
Information: Kongressbüro »Bewegte Kindheit«, Postfach 44 69, 49069 Osnabrück,
Telefon: +49 541 969-6405,
Fax: +49 541 969-6403,
E-Mail: kindheit@uos.de
www.bewegtekindheit.de

19.–22. MÄRZ, STUTTGART

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Analytische Psychologie
Information: DGAP, c/o Bettina Lankheit-Feilhuber, Lessingstr. 22/1, 69502 Hemsbach,
Telefon: +49 6201 492440,
E-Mail: lankheit-feilhuber@t-online.de
www.cgjung.de

19.–22. MÄRZ, BAD KISSINGEN

Jahrestagung der Milton-Erickson-Gesellschaft für Klinische Hypnose: Hypnose und Medizin – therapeutische Kommunikation
Information: Congress Organisation, Claudia Winkhardt, Holtzendorffstr. 3, 14057 Berlin,
Telefon: +49 30 36284040,
E-Mail: info@meg-tagung.de
www.meg-tagung.de

26.–29. MÄRZ, BOCHUM

76. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde
Stimme und Sprache in Erziehung und Bildung
Information: COCS Congress Organisation, Telefon: +49 89 3071011
www.cocs.de

27.–30. MÄRZ, MAINZ

77. Verhaltenstherapiewoche
Information: IFT-Gesundheitsförderung GmbH, Ellen Andersson, Telefon: +49 89 360804-94,
Fax: +49 89 360804-98,
E-Mail: andersson@ift.de
www.vtwoche.de

6.–10. APRIL, KÖLN

Zertifikatslehrgang: Ganzheitlich lernen
Information: Gesellschaft für ganzheitliches Lernen e. V., Zülpicher Platz 18, 50674 Köln,
Telefon: +49 221 9233103,
Fax: +49 221 9233199,
E-Mail: c.liebertz@ganzheitlichlernen.de
www.ganzheitlichlernen.de

13.–24. APRIL, LINDAU

59. Lindauer Psychotherapiewochen: Dem Fremden begegnen – und der Gewalt begegnen
Information: Lindauer Psychotherapiewochen, Platzl 4A, 80331 München,
Telefon: +49 89 29163855,
E-Mail: info@lptw.de
www.lptw.de

1.–3. MAI, KÖLN

Zertifikatslehrgang: Herzensbildung – Emotionale Intelligenz
Information: Gesellschaft für ganzheitliches Lernen e. V., Zülpicher Platz 18, 50674 Köln,
Telefon: +49 221 9233103,
Fax: +49 221 9233199,
E-Mail: c.liebertz@ganzheitlichlernen.de
www.ganzheitlichlernen.de